EVP-Parteienbarometer November/Dezember 2018

Die Lage der Europäischen Volkspartei in der EU und ein Ausblick auf die Europawahlen

(Stand : 11. Dezember 2018)

erstellt von

Olaf Wientzek

Koordinator Europapolitik

Konrad-Adenauer-Stiftung

(Graphische Vorlage: Janine Höhle, HA Kommunikation, Konrad-Adenauer-Stiftung)

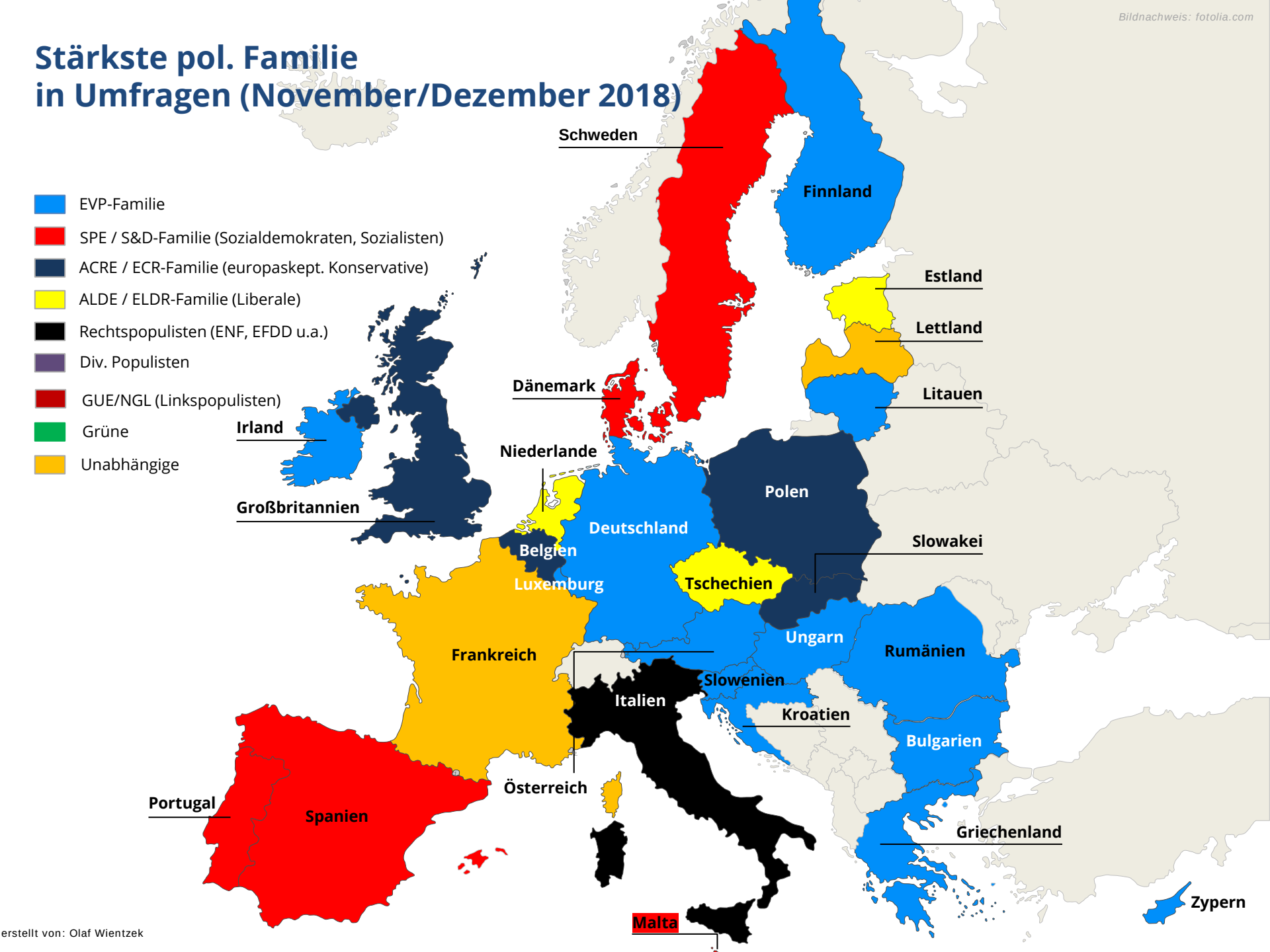
Entwicklungen im Berichtszeitraum

- Die Karten zeigen die Wahlergebnisse und Umfragewerte der Parteien in der EU, die der christdemokratischen-konservativ-bürgerlich geprägten Europäischen Volkspartei (EVP) angehören. Eine Karte geht auch auf die Ergebnisse der Sozialdemokraten/Sozialisten bei den vergangenen nationalen Parlamentswahlen ein.
- Die Karten zeigen zudem die **politische Couleur der Staats-/Regierungschefs** der EU-Mitgliedstaaten an und geben eine Übersicht darüber, welche Parteienfamilie in welchem Land aktuell die Umfragen anführt.
- Die EVP-Familie ist in Umfragen in **13** Ländern **(+1)** die stärkste pol. Familie. Die sozialistische Familie führt in **5 (-1/-2)** im Vergleich zum letzten Parteienbarometer), die liberale in **3** Ländern (**0/-1**). Die europaskeptisch-konservative AKRE in **4 (+1**)Ländern, Unabhängige in **2** und Rechtspopulisten in **einem** Land.
- Betrachtet man nicht die gesamte Parteienfamilie in einem Land, sondern nur die jeweils größte Einzelpartei, dann führt die EVP in **11** Ländern, die Sozialisten in **9,** ALDE und ECR in je **3,** Rechtspopulisten und Unabhängige in je einem Land
- In einigen Ländern ist der Vorsprung vor anderen politischen Familien **knapp (v.a. Belgien, Spanien, Finnland, Slowakei, Frankreich, je nach Umfrage auch in Polen**).
- Relativ stark (über 30%) in den Umfragen schneidet die EVP-Parteienfamilie in **Deutschland, Polen Ungarn, Österreich, Kroatien, Bulgarien, Rumänien, Slowenien, Griechenland, Irland, Portugal** und **Zypern** ab
- Im Europäischen Rat gehören **8** Staats- und Regierungschefs der EVP-Familie an, **8** den Liberalen (der slowenische Premier und seine Partei sind seit 9.11. Teil der ALDE), **5*** den Sozialdemokraten/Sozialisten, **2** den euroskeptischen Konservativen, **einer** der Europäischen Linken, **4** sind formal unabhängig

*incl. des abgewählten sozialdemokratischen schwedischen Regierungschefs Löfven

Stärkste pol. Familie in Umfragen (November/Dezember 2018)

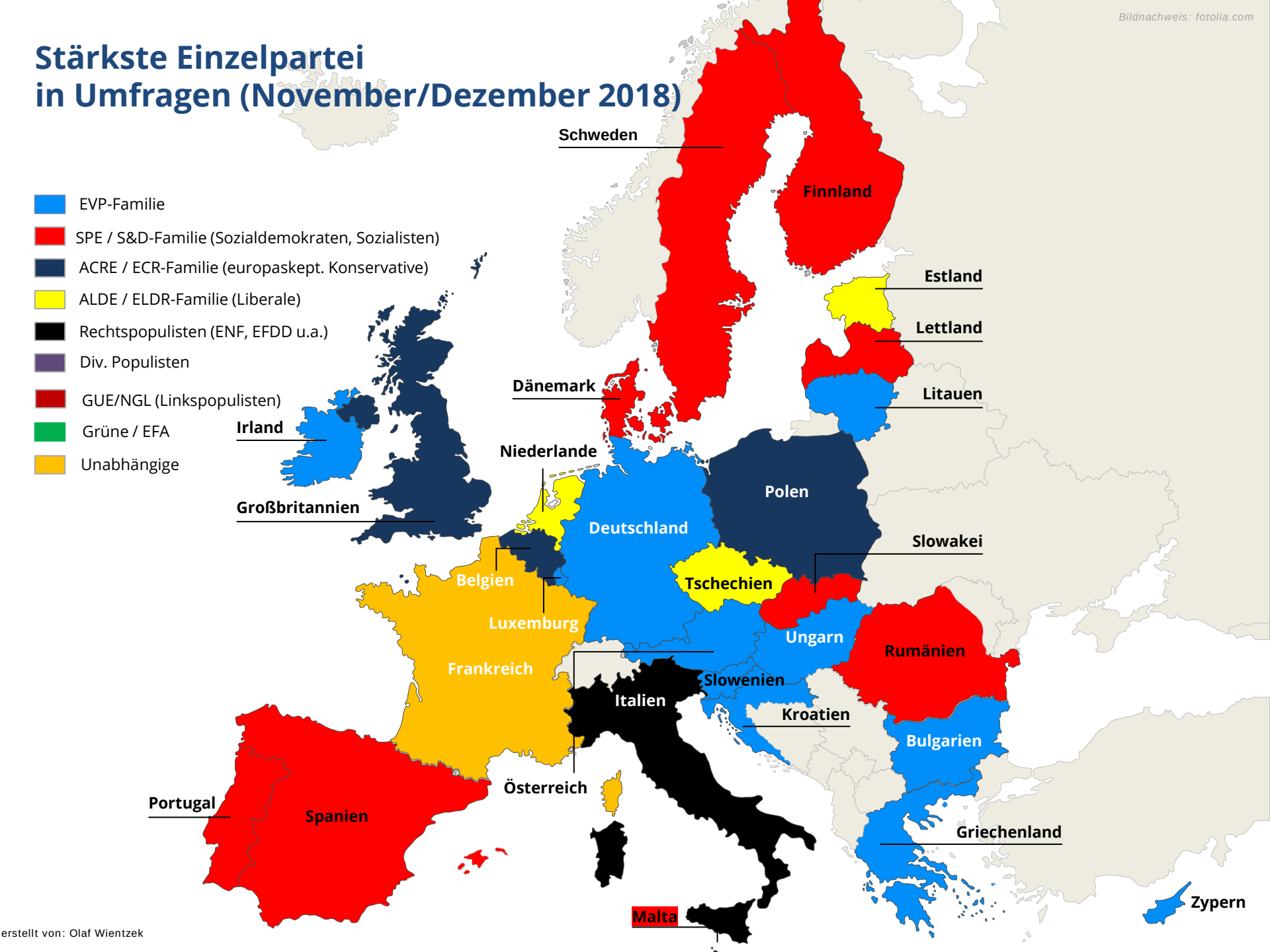
Bildnachweis: fotolia.com



erstellt von: Olaf Wientzek

Stärkste Einzelpartei in Umfragen (November/Dezember 2018)

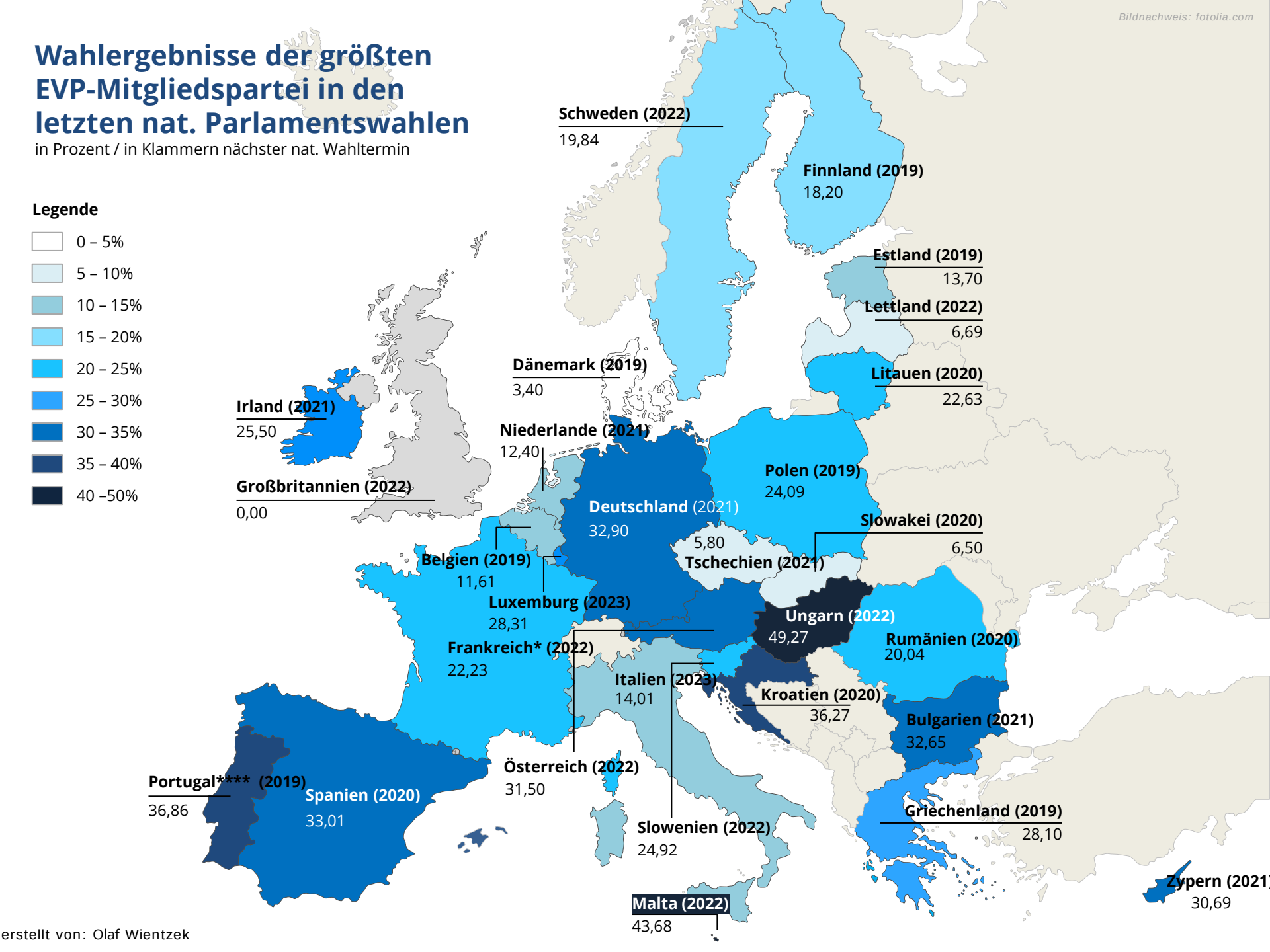
Bildnachweis: fotolia.com



erstellt von: Olaf Wientzek

Wahlergebnisse der größten EVP-Mitgliedspartei in den letzten nat. Parlamentswahlen

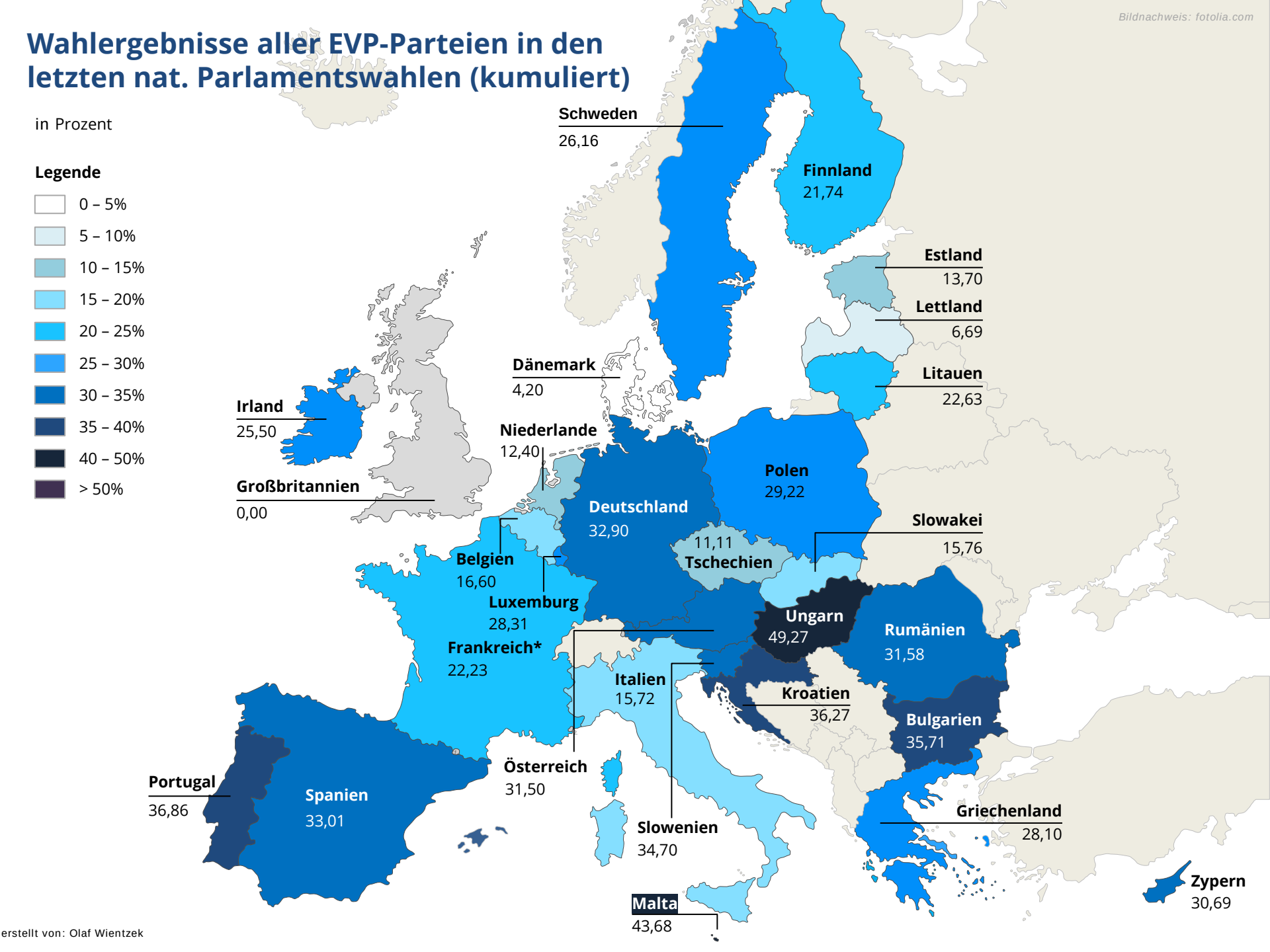
in Prozent / in Klammern nächster nat. Wahltermin



erstellt von: Olaf Wientzek

Wahlergebnisse aller EVP-Parteien in den letzten nat. Parlamentswahlen (kumuliert)

in Prozent



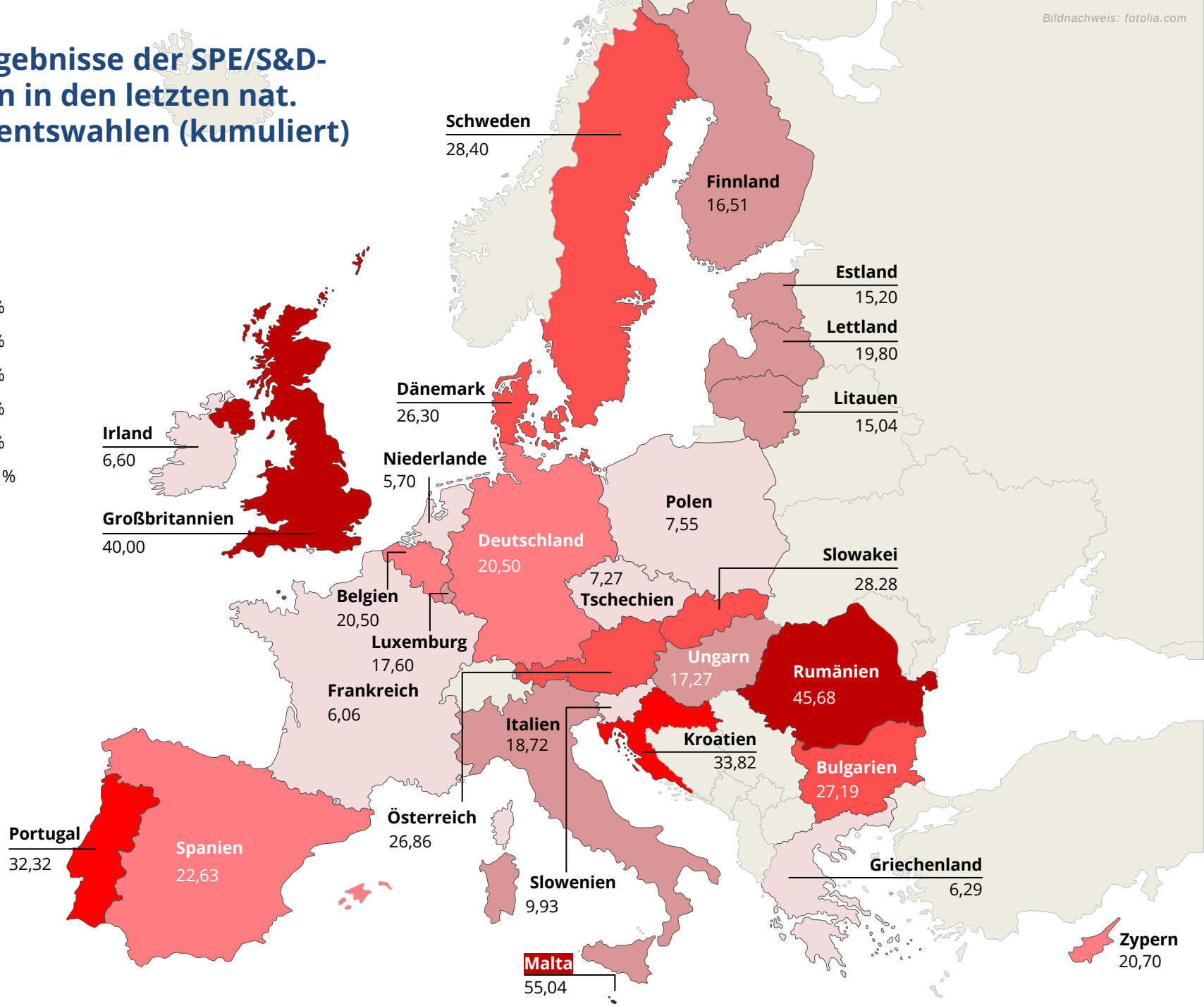
erstellt von: Olaf Wientzek

Wahlergebnisse der SPE/S&D-Parteien in den letzten nat. Parlamentswahlen (kumuliert)

in Prozent

Legende

- 0 – 5%
- 5 – 10%
- 10 – 15%
- 15 – 20%
- 20 – 25%
- 25 – 30%
- 30 – 35%
- Über 35 %



erstellt von: Olaf Wientzek

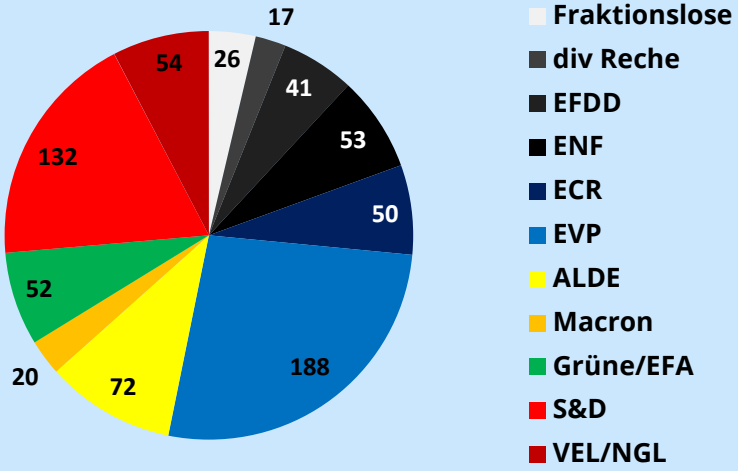
Ausblick auf die Europawahlen 2019

- **Einleitende Bemerkungen:**
  - Die Übertragung von Umfragen für nationale Wahlen auf Europawahlen ist mit Vorsicht zu genießen
  - Eine schwache Wahlbeteiligung kann die Ergebnisse erheblich verzerren
  - Prominenz der Listenführer / Spitzenkandidaten kann ebenfalls erhebliche Auswirkungen haben
- **Mit Vorsicht können folgende Aussagen getroffen werden:**
  - Die EVP würde trotz Verlusten in den großen Ländern mit ca. **177-195 Sitzen** stärkste Kraft im Europäischen Parlament bleiben (**25,1%-27,7%** der Sitze)
  - Relativ würde sich **der Anteil der EVP-Sitze (aktuell: 29,2%) noch recht moderat (-1,5 %bis -4,1%) verringern**, da die EVP-Fraktion vom durch den Brexit bedingten Wegfall von Abgeordneten unterdurchschnittlich stark betroffen sein wird (Vergleich: **S&D** würde von **25%** auf ca. **18,7%** fallen)
  - Parteien am rechten (**ENF**) und linken Rand (**VEL/NGL**) hätten zusammen ein Potential von über 19-**20%** der Sitze, nimmt man eine neue 5-Sterne-geführte Gruppe hinzu, von ca. **22-24%**. Würden die 5-Sterne eine gemeinsame Gruppe mit der GUE bilden und würde die ENF ihr Potential ausreizen, kämen beide Gruppen insgesamt auf **ca. 25%** der Stimmen. **Noch ist allerdings vollkommen unklar, wo sich die 5-Sterne-Bewegung verorten wird.**
  - Eine **„Große Koalition" aus EVP und Sozialisten / Sozialdemokraten** hätte im künftigen EP **keine Mehrheit** und würde einen dritten Partner benötigen
  - **65-70% der Abgeordneten** würden **moderaten Gruppen** angehören (EVP, S&D, Liberale, „Europe en Marche", Grüne)
  - Im Vergleich zum letzten Parteienbarometer: **EVP mit leichter Erholung**, **Grüne** (wg. D, F) **mit signifikanten Zugewinnen**, Kommunisten mit leichten Verlusten, Aufstiegstendenz am rechten Rand vorerst zum Halten gekommen
- Aufgrund mehrerer Unwägbarkeiten werden folgend **drei** verschiedene **Szenarien** für die Europawahlen durchgerechnet. Diese sind in Reinform wenig wahrscheinlich, deuten aber die jeweiligen Potentiale für die unterschiedlichen politischen Familien an.

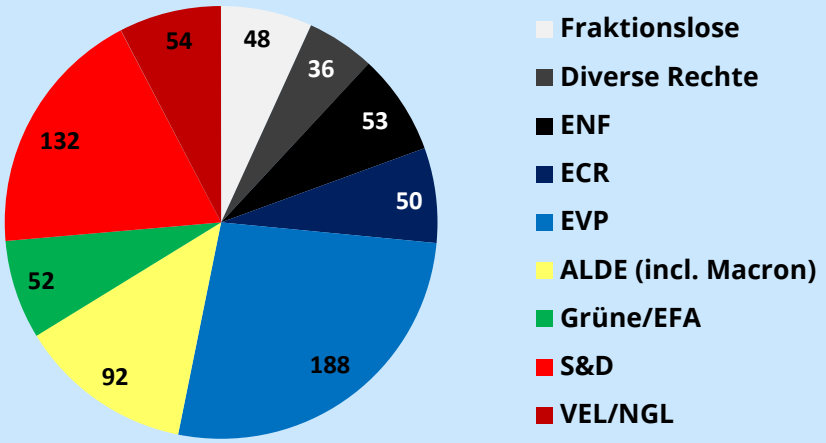
Prognose der Sitzverteilung für das EP – Szenario 1 – Status Quo

- **Annahme:** Variante A geht von dem (unrealistischen) Fall aus, dass die Gruppen bleiben wie sie sind, Variante B geht davon aus, dass die euroskeptische EFDD (derzeit u.a. UKIP+5-Sterne-Bewegung) nicht fortbesteht und Macron mit ALDE eine Fraktion bildet

Variante A: EFDD besteht fort



Variante B:Macron+ALDE bilden eine Fraktion, EFDD zerfällt

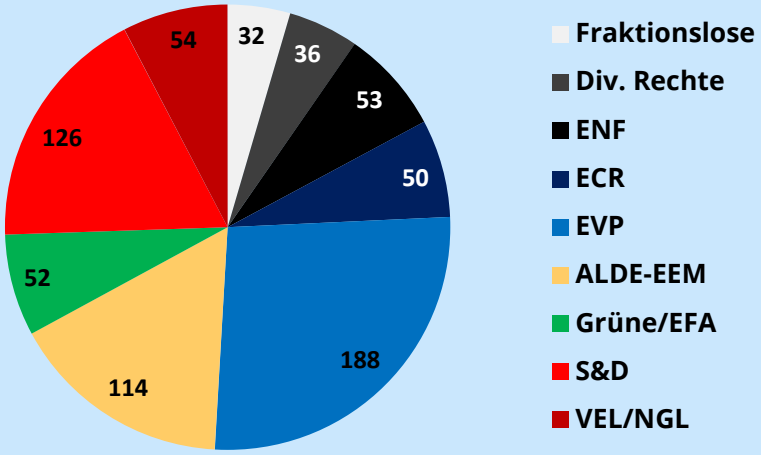


- **Mit Vorsicht können folgende Aussagen getroffen werden:**
  - Eine künftige Mehrheit müsste sich wohl auf die Stimmen von EVP, Sozialdemokraten und Liberale stützen. Andere Dreier-Konstellationen (zB EVP + Sozialdemokraten + Grüne) wären rechnerisch (theoretisch) möglich, aber unwahrscheinlich.

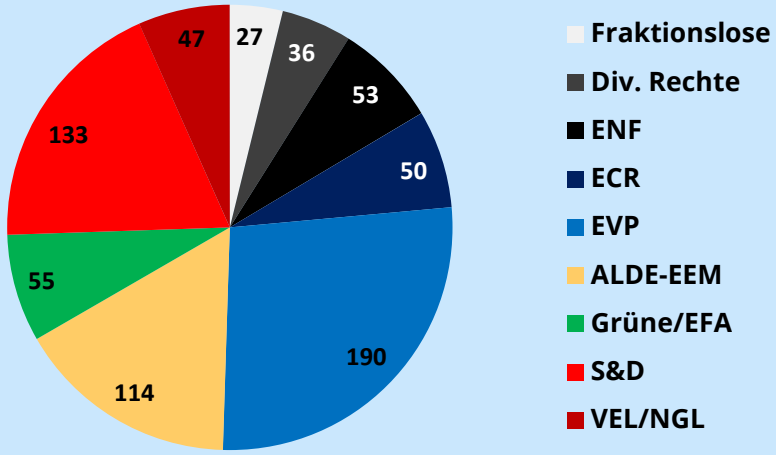
Prognose der Sitzverteilung für das EP – Szenario 2 – Europe en Marche

- **Annahme:** ALDE und Macron+Verbündete absorbieren einige Sitze von der S&D-Fraktion sowie einen Teil der Unabhängigen. Variante B: ein Teil der noch unabhängigen „Sonstigen“ verteilt sich auf andere moderate Parteienfamilien, Syriza schließt sich der S&D an.

Variante A: andere Gruppen gewinnen keine neuen Partner



Variante B: moderate Gruppen gewinnen neue Partner

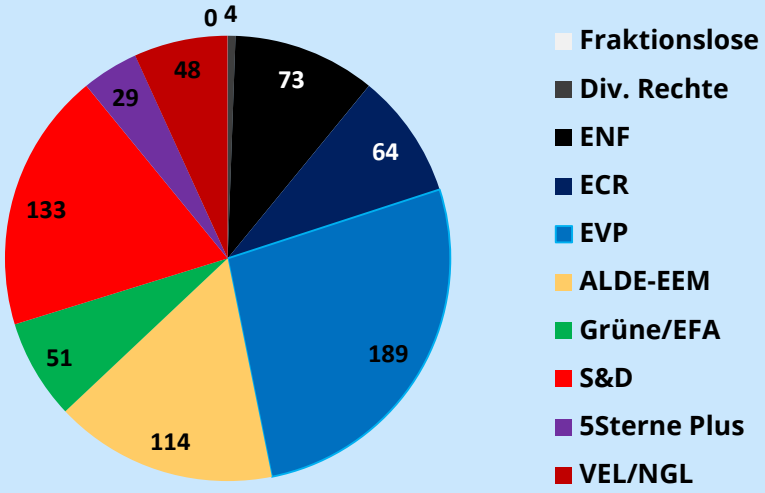


- **Mit Vorsicht können folgende Aussagen getroffen werden:**
  - Eine Fraktionsgemeinschaft von EEM und ALDE läge in diesem Szenario nicht weit hinter der S&D, wäre aber noch nicht auf Augenhöhe
  - Im besten Fall (Variante B) hätten pro-europäische moderate Gruppen fast 70% der Stimmen im EP

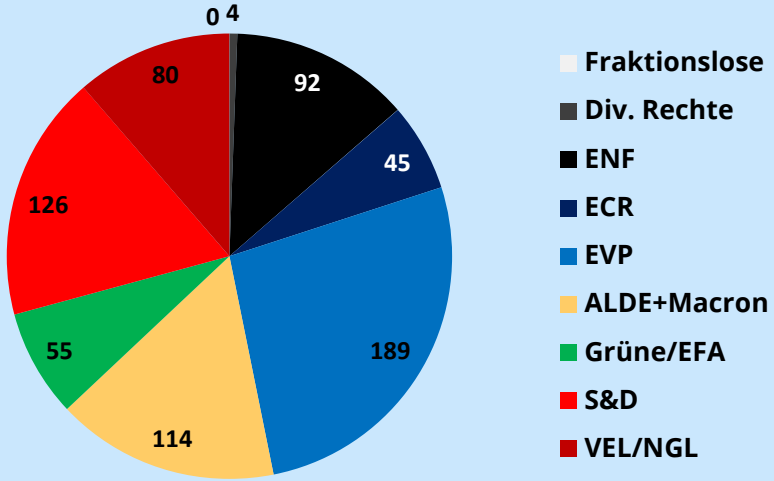
Prognose der Sitzverteilung für die EP-Wahlen – Szenario 3 – Vereinigte Radikale

- **Annahme:** rechts- und linksextreme Parteien schaffen es, sich in je einer Gruppe zu organisieren (ENF und VEL-NGL). Das Szenario ist aufgrund von Rivalitäten eher unwahrscheinlich, soll aber das Potential der Ränder verdeutlichen. Die 5-Sterne Bewegung bildet eine eigene Fraktion oder eine Fraktionsgemeinschaft mit VEL/NGL.

Variante A: 5-Sterne-Fraktion, ECR wird stärker



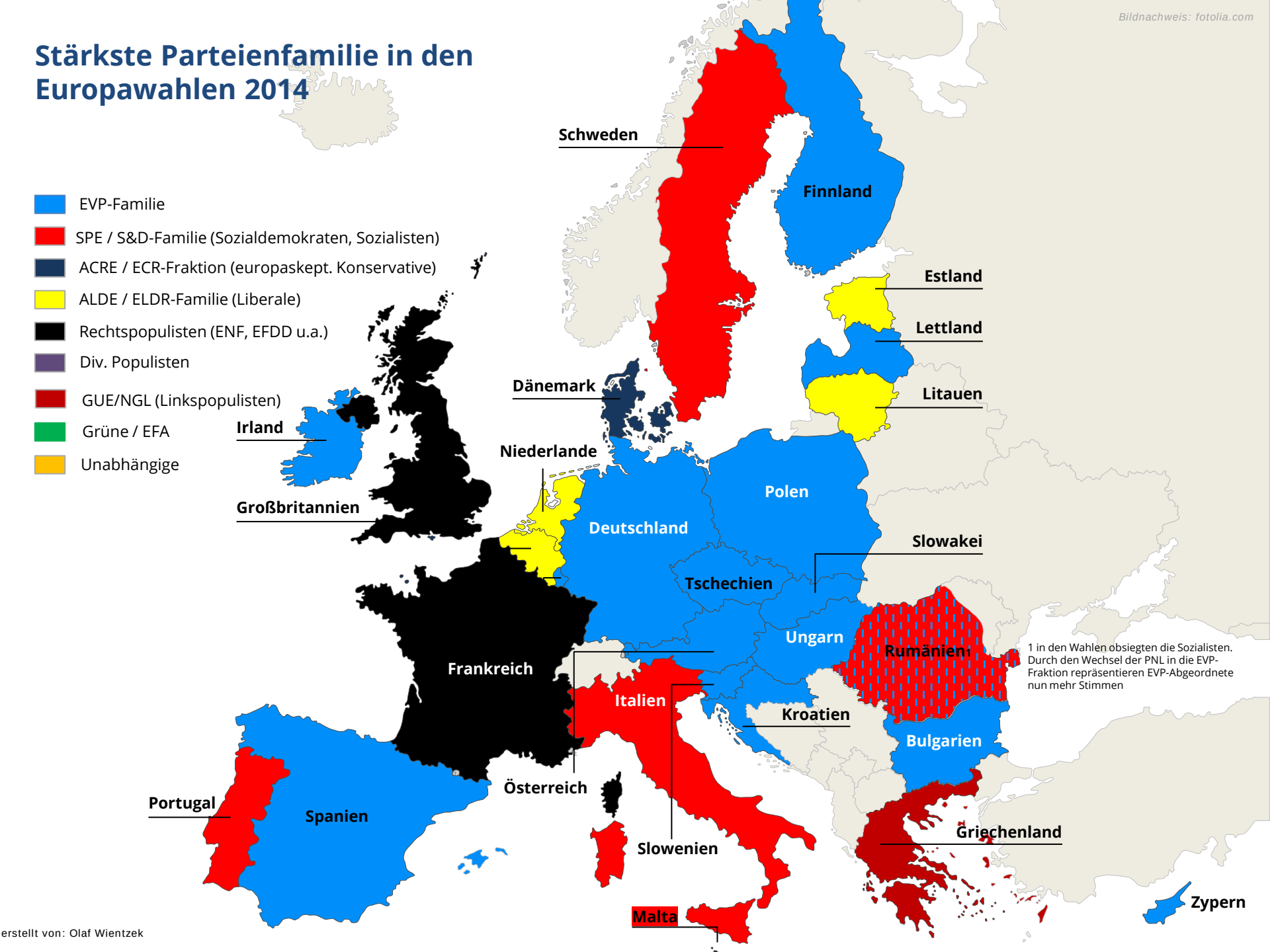
Variante B: ENF schöpft Potential aus, 5-Sterne zu VEL/NGL



- **Mit Vorsicht können folgende Aussagen getroffen werden:**
  - Die 5-Sterne hätten Schwerigkeiten, eine eigene Fraktion zu bilden, wenn es nicht gelingt, Parteien aus der VEL/NGL abzuwerben: Das Szenario ist nicht unmöglich, aber eher unwahrscheinlich
  - Parteien am rechten (**ENF**) und linken Rand (**VEL/NGL**) hätten zusammen ein Potential von ca. **19-20%** der Sitze, nimmt man eine neue 5-Stelle-geführte Gruppe hinzu, von **22-24%.** Sollten die 5-Sterne mangels einer Alternative eine gemeinsame Gruppe mit der VEL/NGL bilden, käme diese auf ca 80 Sitze. **Bislang spricht allerdings wenig für ein solches Szenario.**

Stärkste Parteienfamilie in den Europawahlen 2014

Bildnachweis: fotolia.com



erstellt von: Olaf Wientzek

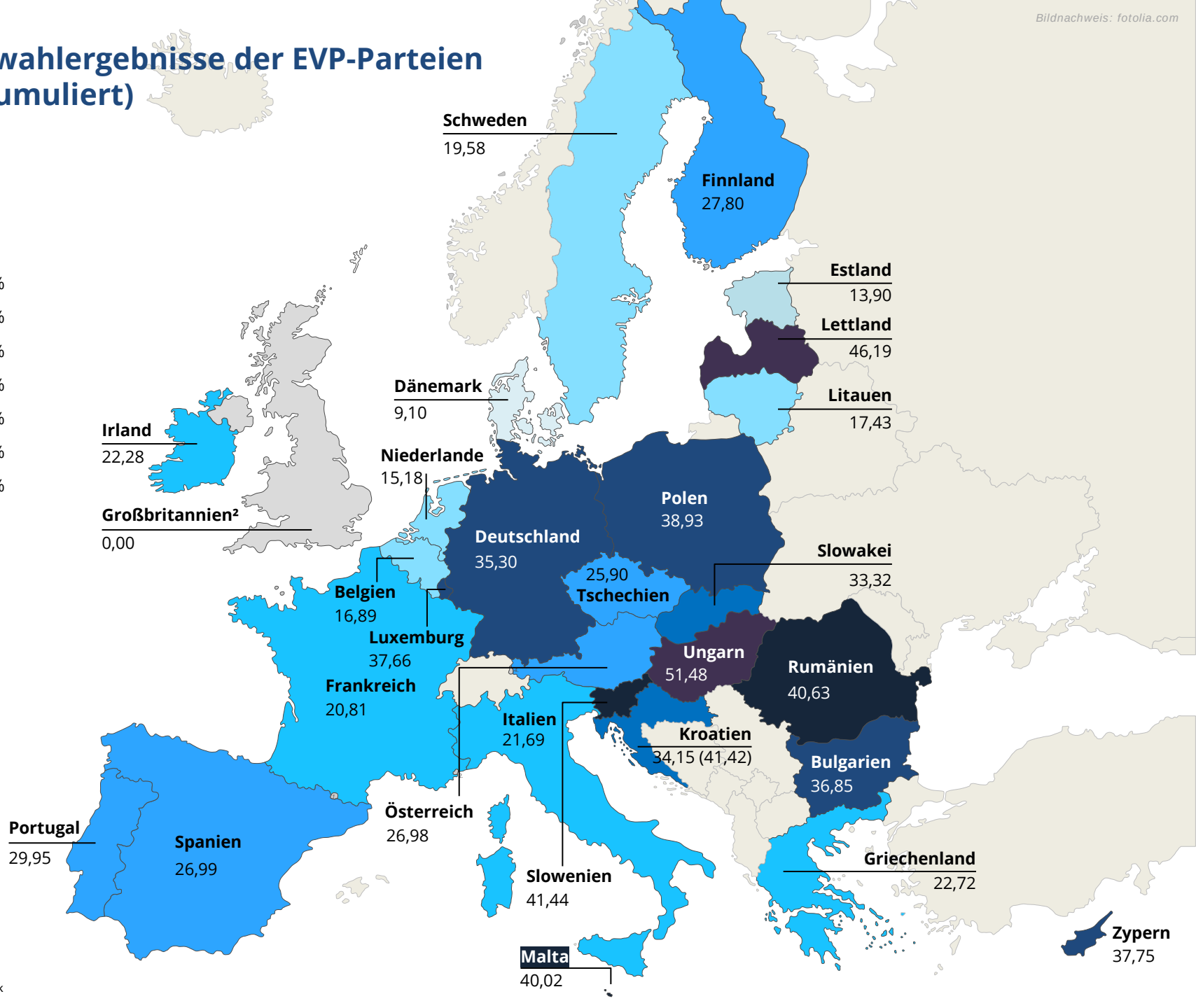
Europawahlergebnisse der EVP-Parteien 2014 (kumuliert)

in Prozent

Bildnachweis: fotolia.com

Legende

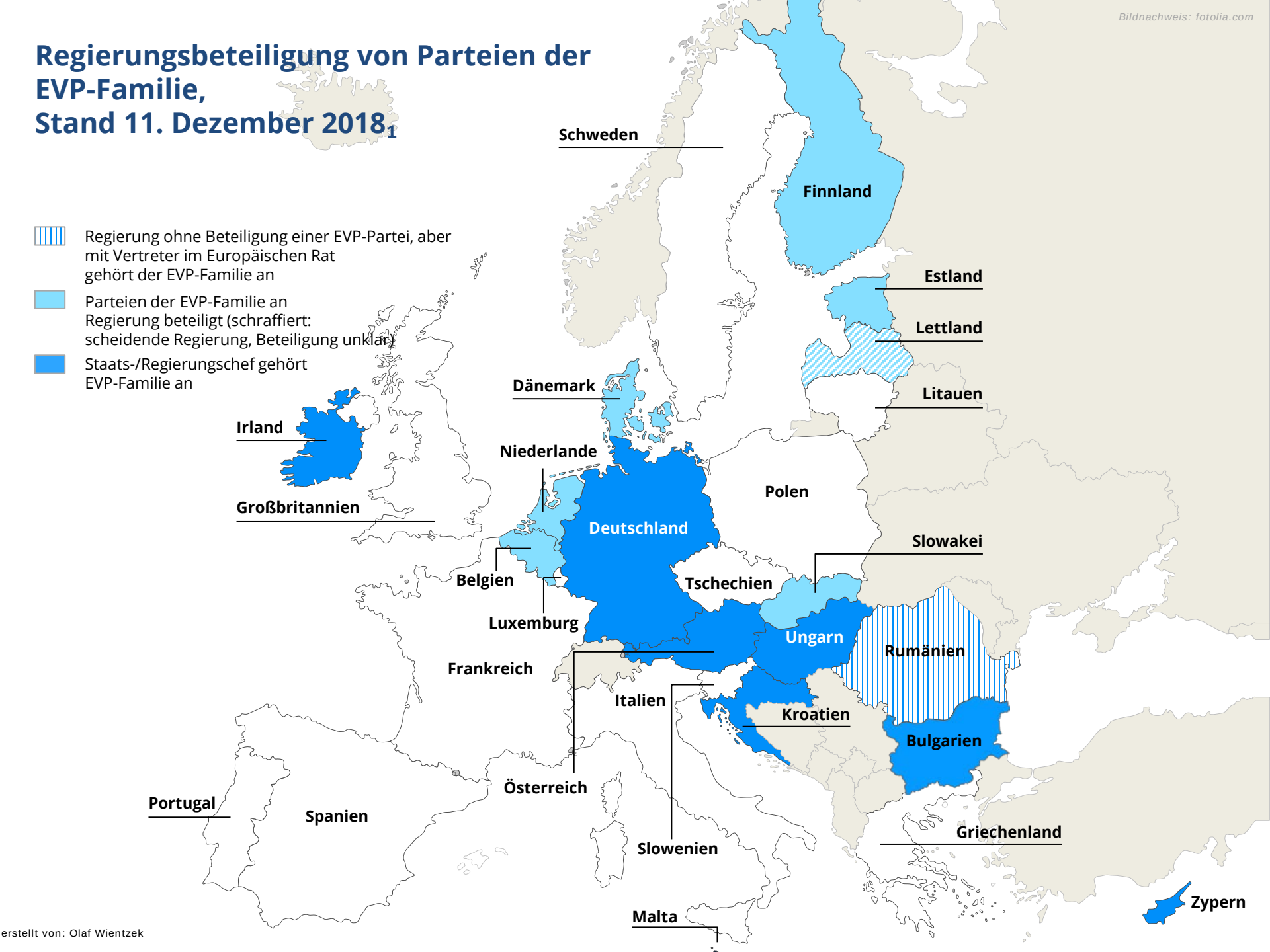
- 0 – 5%
- 5 – 10%
- 10 – 15%
- 15 – 20%
- 20 – 25%
- 25 – 30%
- 30 – 35%
- 35 – 40%
- 40 – 45%
- > 45%



erstellt von: Olaf Wientzek

Regierungsbeteiligung der EVP-Familie

Regierungsbeteiligung von Parteien der EVP-Familie, Stand 11. Dezember 2018[1]



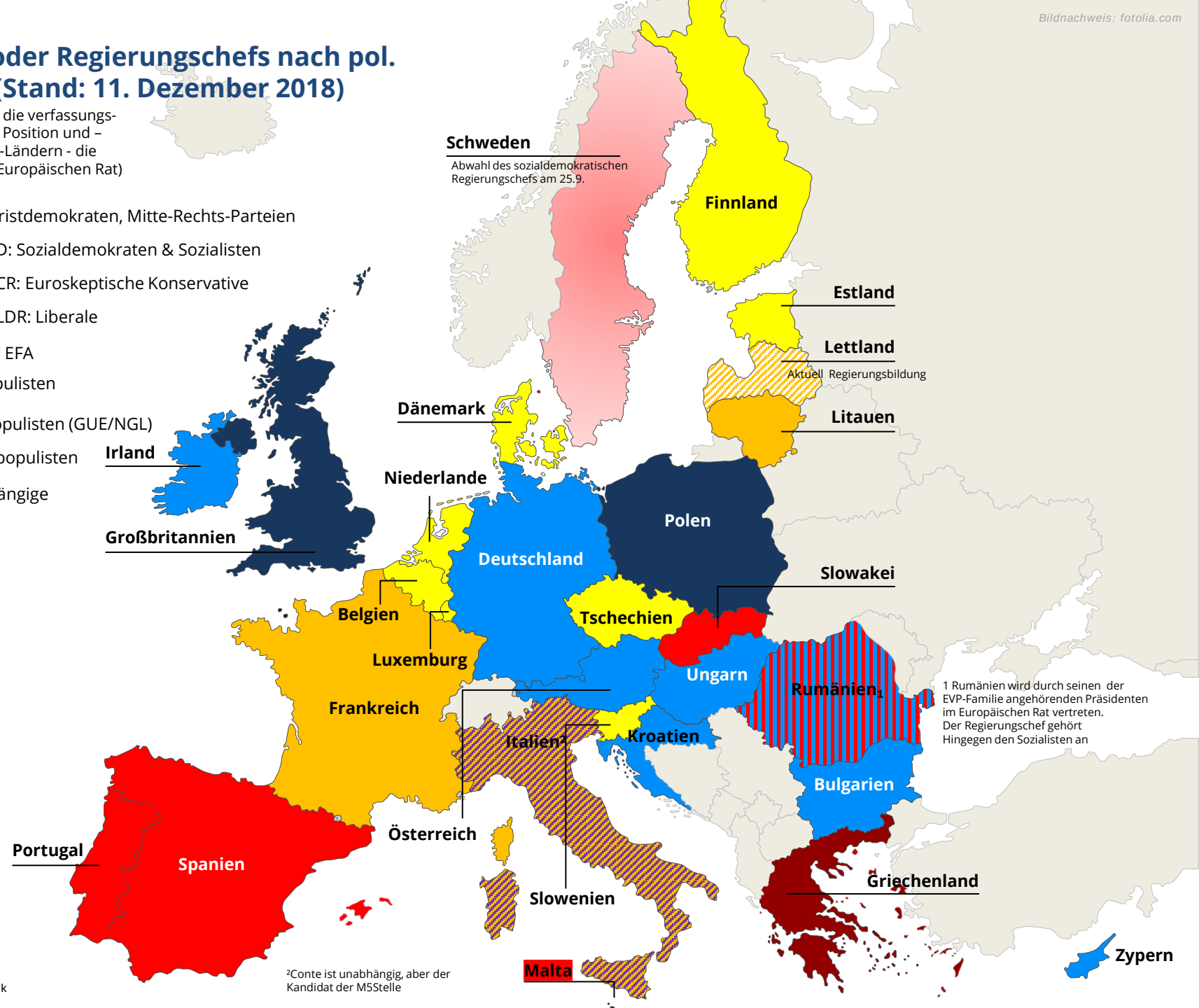
erstellt von: Olaf Wientzek

Bildnachweis: fotolia.com

Staats- oder Regierungschefs nach pol. Familie (Stand: 11. Dezember 2018)

(maßgeblich ist die verfassungsmäßig stärkere Position und – im Falle von EU-Ländern - die Teilnahme am Europäischen Rat)

- EVP: Christdemokraten, Mitte-Rechts-Parteien
- PES/S&D: Sozialdemokraten & Sozialisten
- ACRE/ECR: Euroskeptische Konservative
- ALDE/ELDR: Liberale
- Grüne / EFA
- Div. Populisten
- Linkspopulisten (GUE/NGL)
- Rechtspopulisten
- Unabhängige



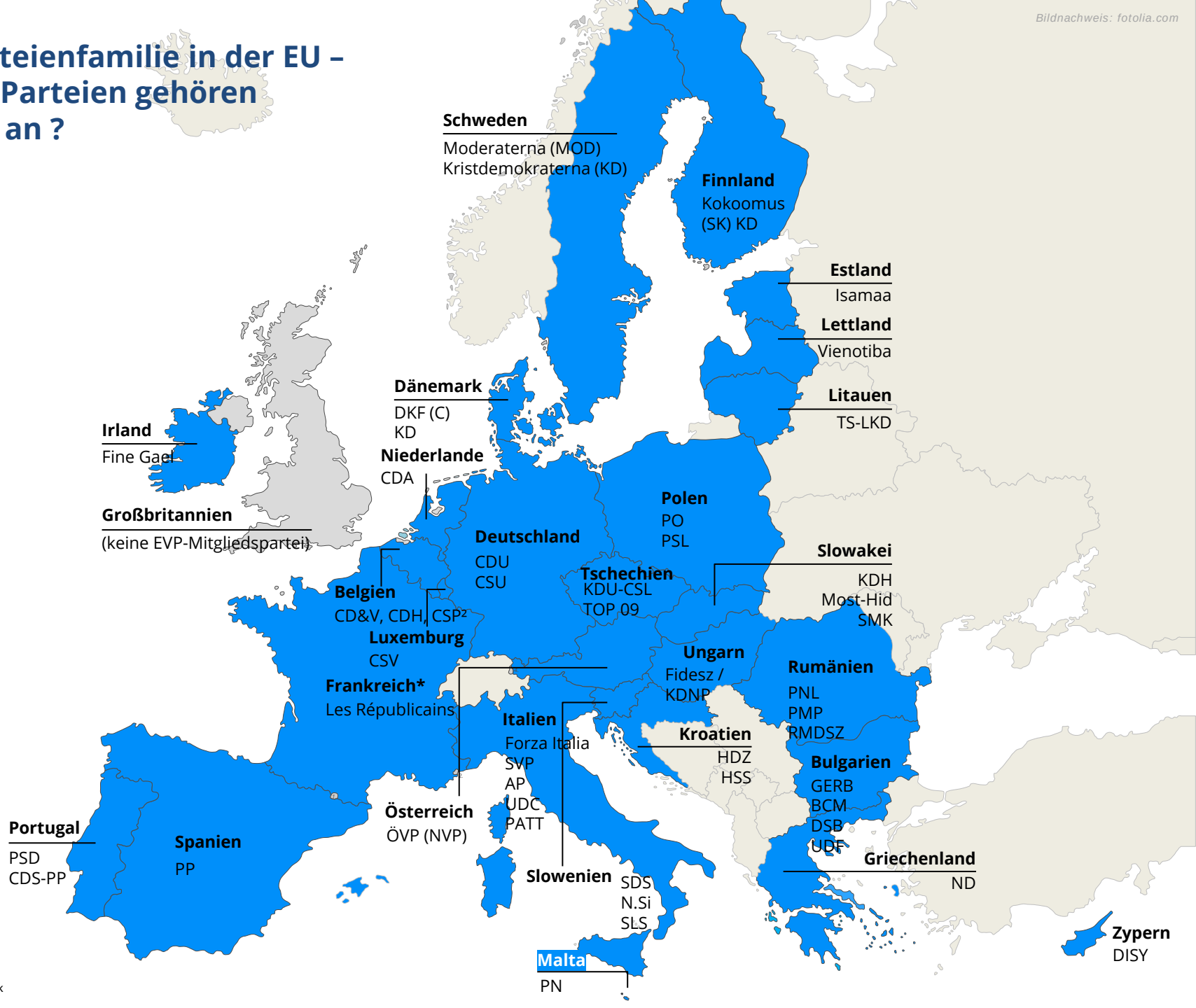
[1] Rumänien wird durch seinen der EVP-Familie angehörenden Präsidenten im Europäischen Rat vertreten. Der Regierungschef gehört Hingegen den Sozialisten an

[2] Conte ist unabhängig, aber der Kandidat der M5Stelle

erstellt von: Olaf Wientzek

EVP-Parteienfamilie in der EU – Welche Parteien gehören der EVP an ?

Bildnachweis: fotolia.com



erstellt von: Olaf Wientzek

Anmerkungen

* Die Werte für **Frankreich** beziehen sich auf die in der zweiten Runde der Parlamentswahlen erzielten Werte von LR; die von unabhängigen Rechten erzielten Stimmenanteile (1,68%) oder von der UDI (ALDE) werden nicht mitgezählt

** In **Frankreich wurden seit den Parlamentswahlen im Juni 2017 keine Umfragen für nationale Parlamentswahlen erhoben, die Werte beziehen sich auf eine Umfrage für die Europawahlen 2019.**

*** In **Belgien** werden Umfragen auf regionaler Ebene erhoben. Um ein adäquates Resultat auf nationaler Ebene zu erhalten, wurden diese Resultate jeweils gemäß der Zahl der Wahlberechtigten (es herrscht Wahlpflicht) gewichtet. Dabei kann es – trotz Wahlpflicht und der damit einhergehenden relativ ähnlichen Wahlbeteiligung in den verschiedenen Regionen - zu kleinen Abweichungen kommen. In Belgien treten die Partnerparteien CD&V, CSP, CDH nur regional an, entsprechend werden die Ergebnisse in den einzelnen Regionen gewichtet,. Die CSP tritt nur bei Europawahlen an, bei nationalen Wahlen ist sie Teil des CDH da das belgische Abgeordnetenhaus nach Regionen (Flandern, Wallonie, Brüssel) und nicht nach Sprachgemeinschaften zusammengesetzt ist. In **Luxemburg** werden die Umfragen idR regional erhoben, die Resultate werden gemäß der Wählerzahl (es herrscht Wahlpflicht) zur Errechnung der nationalen Stärke gewichtet. Dabei kann es – trotz Wahlpflicht und der damit einhergehenden relativ ähnlichen Wahlbeteiligung in den verschiedenen Regionen - zu kleinen Abweichungen kommen.

**** In **Portugal** gingen bei den letzten nationalen Wahlen PSD und CDS-PP ein Wahlbündnis ein, daher sind beide Werte der PSD nicht mit dem Wahlergebnis der Parlamentswahl vergleichbar

Weitere Anmerkungen:

In mehreren Ländern (u.a. **Slowenien, Bulgarien, Lettland**) werden in den Umfragen die Unentschlossenen und die Nichtwähler in die Gesamtsumme (100%) miteingerechnet, die Umfragewerte wurden entsprechend hochgerechnet. Beispiel: Partei A hat in den Umfragen 13%. 30% der Befragten werden nicht wählen gehen, 20% der Befragten sind Unentschlossen. Entsprechend wird die Unterstützung für Partei A mit 26% angegeben.

In **Kroatien** gehörte die EVP-Partei HSS bei den Wahlen dem sozialdemokratisch geführten Bündnis People's Coalition an und erhielt kein separates Ergebnis. Entsprechend sind die Daten ´nicht ganz vergleichbar, auf die Berechnung der Differenz wurde mithin verzichtet, Entsprechend bezieht sich das für die Sozialdemokraten vermerkte Wahlergebnis auf das gesamte Wahlbündnis, welches auch nicht PES-Parteien umfasste (wie etwa die HSS). Bei den Europawahlen erhielt die HDZ über 40%, allerdings wechselte eine Abgeordnete unmittelbar zur ECR, weshalb das Wahlergebnis um den entsprechenden Stimmanteil reduziert wurde.

In **Deutschland** werden CDU und CSU aufgrund der Fraktionsgemeinschaft und aufgrund der immer addierten Umfragewerte nicht als zwei separate Parteien angeführt.

Einige der der ACRE-Familie angehörende Parteien sind rechtspopulistisch oder haben starke rechtspopulistische Elemente. Da es sich hier um eine inzwischen (oder vorerst) etablierte Parteienfamilie handelt, werden ihr angehörende Parteien als Teil der ACRE-Familie und nicht als „rechtspopulistisch" aufgeführt. Unter jene Kategorie fallen hingegen die der ENF oder EFDD-Gruppe im EP angehörenden Parteien sowie weitere ungebundene rechtspopulistische oder rechtsextreme Kräfte

1 Die Aufzählung bezieht sich normalerweise auf die Regierungschefs. Staatschefs (bei andersfarbiger Regierung) werden nur (gesondert) angezeigt, wenn sie im Europäischen Rat vertreten sind (Fall von Johannis in Rumänien) Im Falle Frankreichs wird keine Regierungsbeteiligung der EVP angezeigt, da die offiziellen EVP-Partei LR nicht an der Regierung beteiligt ist.

2 Die EVP hat in Großbritannien keine Mitgliedspartei. Seit Februar 2018 hat sie allerdings – nach dem Wechsel zweier Tory-Abgeordneter aus der ECR zur EVP-Fraktion – zwei britische Abgeordnete in ihrer EP-Fraktion

Quellen für die Umfragen: Ipsos (Belgien), Exacta (Bulgarien), voxmeter (Dänemark), Forsa (Deutschland),Kantar (Estland), Kantar (Finnland), Ipsos (Frankreich), Metron (Griechenland), YouGov (Großbritannien +NI),BA (Irland), Ipsos (Italien), Ipsos (Kroatien), SDKS (Lettland), ELTA, Baltijos Tyrmai (Litauen), Sondesfro (Luxemburg), Malta Today (Malta), Ipsos (Niederlande) RA (Österreich), Ibris (Polen), eurosondagem (Portugal), ISCOOP (Rumänien), Inizio (Schweden), Focus (Slowakei), Mediana (Slowenien), NC Report (Spanien), STEM(Tschechien), Publicus (Ungarn), CYMAR(Zypern)

Der Parteienbarometer wird alle vier-sechs Wochen aktualisiert und ist auf www.kas.de verfügbar.

Ansprechpartner
Olaf Wientzek
Koordinator Europapolitik, Konrad-Adenauer-Stiftung
Europäische und Internationale Zusammenarbeit / European and International Cooperation
Team Außen-, Sicherheits- und Europapolitik
Kurfürstenstraße 84
10787 Berlin
Tel.: +49 -(0)30/26996-3509, Fax: -3551
E-Mail: olaf.wientzek@kas.de